Daniel 10

Luther-Übersetzung von 1912

1 Im dritten Jahr des Königs Kores aus Persien ward dem Daniel, der Beltsazar heißt, etwas offenbart, das gewiss ist
und von großen Sachen; und er merkte darauf und verstand das Gesicht wohl. **2** Zur selben Zeit war ich, Daniel,
traurig drei Wochen lang. **3** Ich aß keine leckere Speise, Fleisch und Wein kam nicht in meinen Mund, und salbte mich
auch nie, bis die drei Wochen um waren. **4** Und am vierundzwanzigsten Tage des ersten Monats war ich bei dem
großen Wasser Hiddekkel[1] **5** und hob meine Augen auf und sah, und siehe, da stand ein Mann in Leinwand und hatte
einen goldenen Gürtel um seine Lenden. **6** Sein Leib war wie Türkis, sein Antlitz sah wie ein Blitz, seine Augen wie
feurige Fackeln, seine Arme und Füße wie helles, glattes Erz, und seine Rede war wie ein großes Getön. **7** Ich, Daniel,
aber sah solch Gesicht allein, und die Männer, die bei mir waren, sahen's nicht; doch fiel ein großer Schrecken über
sie, dass sie flohen und sich verkrochen. **8** Und ich blieb allein und sah dies große Gesicht. Es blieb aber keine Kraft in
mir, und ich ward sehr entstellt und hatte keine Kraft mehr. **9** Und ich hörte seine Rede; und in dem ich sie hörte, sank
ich ohnmächtig auf mein Angesicht zur Erde.

10 Und siehe, eine Hand rührte mich an und half mir auf die Kniee und auf die Hände, **11** und er sprach zu mir: Du,
lieber Daniel, merke auf die Worte, die ich mit dir rede, und richte dich auf; denn ich bin jetzt zu dir gesandt. Und da er
solches mit mir redete, richtete ich mich auf und zitterte. **12** Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel; denn von
dem ersten Tage an, da du von Herzen begehrtest zu verstehen und dich kasteitest vor deinem Gott, sind deine Worte
erhört; und ich bin gekommen um deinetwillen. **13** Aber der Fürst des Königreichs im Perserland hat mir
einundzwanzig Tage widerstanden; und siehe, Michael, der vornehmsten Fürsten einer, kam mir zu Hilfe; da behielt
ich den Sieg bei den Königen in Persien. **14** Nun aber komme ich, dass ich dich unterrichte, wie es deinem Volk
hernach gehen wird; denn das Gesicht wird erst nach etlicher Zeit geschehen. **15** Und als er solches mit mir redete,
schlug ich mein Angesicht nieder zur Erde und schwieg still. **16** Und siehe, einer, gleich einem Menschen, rührte
meine Lippen an. Da tat ich meinen Mund auf und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein HERR, meine
Gelenke beben mir über dem Gesicht, und ich habe keine Kraft mehr; **17** und wie kann der Knecht meines Herrn mit
meinem Herrn reden, weil nun keine Kraft mehr in mir ist und ich auch keinen Odem mehr habe? **18** Da rührte einer,
gleich wie ein Mensch gestaltet, mich abermals an und stärkte mich **19** und sprach: Fürchte dich nicht, du lieber
Mann! Friede sei mit dir! Und sei getrost, sei getrost! Und als er mit mir redete, ermannte ich mich und sprach: Mein
Herr, rede! denn du hast mich gestärkt. **20** Und er sprach: Weißt du auch, warum ich zu dir gekommen bin? Jetzt will
ich wieder hin und mit dem Fürsten in Perserland streiten; aber wenn ich wegziehe, siehe, so wird der Fürst von
Griechenland kommen. **21** Doch ich will dir anzeigen, was geschrieben ist, was gewiss geschehen wird. Und es ist
keiner, der mir hilft wider jene, denn euer Fürst Michael,

Fußnoten

1. Hiddekkel ist der Tigris.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de